

Projektgruppensitzung „Lebenswert Leben – Jung und Alt profitieren voneinander“

Termin: **07. April 2008, 19.00 – 22.00 Uhr**
Ort: Sitzungssaal Rathaus Nassau
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Protokoll: Marco Neef

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Minor reflektierte die Projektgruppe zunächst die Pilotbefragung der vergangenen Wochen (vgl. Protokoll des Workshops "Wohn- und Lebensqualität, ..." vom 03.03.2008).

Die Reflektion basierte auf zwei Fragen:

1. Ist der bisherige Fragebogen geeignet für die Datenerfassung?
2. Wer soll befragt werden (Vereine, private Dienstleister, ...)? Wer fehlt?

Um die beiden obigen Fragen beantworten zu können, diskutiert die Projektgruppe noch einmal, wie die erhobenen Daten anschließend publiziert werden sollen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Darstellung der Daten eine thematische Ordnung der befragten Institutionen und Angebote sinnvoll sei. Zumindest wenn darum gehe anzuzeigen, *welche* Angebote es *wo* gibt. Diese Informationsgrundlage sei eine Basis für das Projekt „Lebenswert Leben“, das sich insbesondere zum Ziel setzt ...

1. die Angebote zu nutzen, die vorhanden sind,
2. diese zu vernetzen,
3. neue Angebote zu mobilisieren.

Da der Ausgangspunkt des Projektes vor allem die Senioren im Blick hatte, einigt sich die Projektgruppe darauf, mit der Erhebung für die Gruppe der Senioren zu beginnen und die Erfassung anschließend auf weitere Themen und Gruppen auszuweiten

Ziel ist eine möglichst intelligente Befragung/Erfassung. **Parallel zur Erfassung kann bereits mit der Umsetzung im Bereich Seniorenangebote begonnen werden.**

Bei der Erfassung soll u.a. auf das Wissen der „**Arbeitsgemeinschaft der Beratungs- und Koordinierungsstellen im Rhein-Lahn-Kreis**“ (**BEKO**) zurückgegriffen werden. Die BEKO soll daher zum nächsten Projektgruppentreffen eingeladen werden. Von dem Dialog sollen beide Seiten profitieren. Wichtig sei daher auch die Frage, wie das Projekt „Lebenswert Leben“ die Arbeit der BEKO und anderer Institutionen (bspw. Seniorenbüro „Die Brücke“, aber auch privater Akteure) unterstützen kann.

Aufgabe und Struktur des Projektes „Lebenswert Leben“

Das Projekt „Lebenswert Leben“ soll keine Konkurrenz zu bestehenden, etablierten Angeboten darstellen und auch keine Parallelstrukturen aufbauen.

Daher soll die Aktivierung des Ehrenamtes für diese Leistungen im Vordergrund stehen, die bisher von bestehenden Institutionen nicht erbracht werden bzw. nicht erbracht werden können.

Weiteres Vorgehen bei der Erfassung / Befragung

Für die weitere Erfassung konzentriert sich die Projektgruppe zunächst auf den Bereich der Senioren.

Die Projektgruppe einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, die Befragung per Fragebogen zurückzustellen und mit den Betroffenen direkt in Kontakt zu treten, um die Bedürfnisse abzufragen. **Die nächste Erfassung soll daher auf der Ebene von Ortsgemeinden in Form eines offenen (Bürger-)Forums erfolgen.**

Auf diesen (Bürger-)Foren sollen Senioren direkt angesprochen und zur aktiven Teilnahme angeregt werden. Dem Vorschlag, diese Veranstaltungen in Form der Metaplan-Methode (d.h. mit Moderation, aktivierenden Befragungen und farbigen Karten) durchzuführen, stößt auf Zustimmung.

In jeder Verbandsgemeinde soll zunächst in je einer Ortsgemeinde ein solches Forum durchgeführt werden. In der Verbandsgemeinde Nassau soll das Forum in Winden stattfinden. Für die VG Katzenelnbogen wird Herr Verbandsbürgermeister Gemmer nach Besprechung mit dem Seniorenbeirat einen Vorschlag machen. Die Wahl einer Ortsgemeinde in der VG Bad Ems erfolgt nach Rücksprache mit Herrn Verbandsbürgermeister Oster.

Die (Bürger-)Foren sollen auch für die **Öffentlichkeitsarbeit** genutzt werden, um in der Region für das Anliegen des Projektes „Lebenswert Leben“ zu werben.

Zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen werden zum nächsten Treffen der Projektgruppe die Schlüsselakteure der ausgewählten Ortsgemeinden eingeladen(zusätzlich zu Vertretern der BEKO).

Organisatorische Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit

Zu Ende der Sitzung vereinbarte die Projektgruppe eine/n Projektgruppensprecher/in und eine/n Protokollanten/in:

Projektgruppensprecherin: Frau Sabine Müller

Protokollführung: Frau Eva Schmidt

Die Einladung zum nächsten Projektgruppentreffen übernimmt Herr Minor.

Weiteres Vorgehen / Termine

| | | |
|---------------------------------|---|--|
| Projektgruppentreffen | ⇒ | Dienstag, 29. April 2008, 19.00 Uhr |
| Vorbereitung der (Bürger-)Foren | | Sitzungssaal Rathaus Nassau |
| „Lebenswert Leben“ in den | | (Ausweichtermin: Montag, 28. April 2008) |
| Ortsgemeinden | | |

Das Protokoll finden Sie auch unter ⇒ www.ilek-lahn-taunus.de